

t8 Pararendzina aus rißzeitlichen Flusskiesen

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-Z04	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile Terrassenhänge	
Bodentyp	Pararendzina	
Ausgangsmaterial	rißzeitliche Flusskiese (Schmelzwasserkiese)	
Bodenartenprofil	SI3–Ls3,G3–4	1–3 dm
	S,G4–5	>10 dm
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	SL5Dg, ISIIIb4	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet erodierte, mittel und mäßig tief entwickelte Parabraunerde (t-L24, Kartiereinheit t43)

Kennwerte

Feldkapazität	gering (130–160 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (70–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	hoch, im Unterboden äußerst hoch
Sorptionskapazität	gering (50–70 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	–

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.50	Wald: 1.83

Verbreitung und Besonderheiten

meist kurze, steilere Hänge von Hochterrassen und im Bereich von in der Altmoränenlandschaft ausstreichenden Vorstoßschottern